

<b>THEMENSCHWERPUNKT</b>	Kognitive Aspekte des Geschichten-Erzählens in linguistischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive (Themenschwerpunkt 3)
<b>PANELTITEL</b>	Narrativität? Textualität!
<b>PANELLEITER/IN</b>	Michael Rödel (Bamberg) & Sonja Zeman (München)
<b>REFERENTEN/INNEN</b>	Wiebke Blanck (Göttingen) Christine Ott (Würzburg) Michael Rödel (Bamberg) Sven Staffeldt (Würzburg) Sonja Zeman (München)

#### PANELABSTRACT

Eines der Hauptziele der Narratologie besteht darin, zu beschreiben, was einen Text zu einem narrativen Text macht. Viele der diskutierten Merkmale sind aber gerade nicht 'specifica differentia' narrativer Texte: Eigenschaften wie Sequentialität, Ereignishaftigkeit und Intentionalität, aber auch die grundlegende Unterscheidung zwischen 'histoire' und 'discours' sind in ihrem Grundprinzip nicht nur narrativen, sondern auch nicht-narrativen Texten eigen und damit als allgemeine Textualitätskriterien zu betrachten. Wie ist es dann zu erklären, dass sich narrative Texte in Bezug auf die Verwendung grammatischer Mittel durch eine sprachlich spezifische Textkonfiguration auszeichnen? Und welche Konsequenzen hat das mit Blick auf die didaktische Vermittlung narrativer und nicht-narrativer Textkompetenzen?

Beiden Fragen geht das Panel nach: Erstens soll herausgearbeitet werden, welche Charakteristika narrativer Texte auf allgemeine Textualitätskriterien zurückzuführen sind, und welche Eigenschaften sie in spezifischer Weise auszeichnen. Zweitens erörtert das Panel Folgerungen für die Förderung von Text- und Erzählkompetenz in der Schule: Kann die Vermittlung spezifischer Prinzipien des Erzählens Bestandteil einer Textualitätsdidaktik sein? Auf welchen metasprachlichen Input kann bei der Vermittlung nicht-narrativer Textsorten in Abgrenzung zu narrativen Textsorten zurückgegriffen werden? Welche Vorteile stellt ein ‚metanarratives‘ Wissen für die Interpretationskompetenz bereit?

#### VORTRAGSTITEL

**Sonja Zeman (München):**

Was ist Narrativität? Eine kognitiv-linguistische Antwort.

**Christine Ott & Sven Staffeldt (Würzburg):**

*Erzähl*vorkommen in gesprochensprachlicher Interaktion.

**Michael Rödel (Bamberg):**

Aspekte der didaktischen Implementierung des Erzählens und sachlichen Schreibens am Beispiel von Schulbüchern.

**Wiebke Blanck M.A. (Göttingen):**

Aspekte der Erzähltheorie im Deutschunterricht Diskussion im Plenum: Narrativität und Textualität – linguistische und didaktische Perspektiven.